

ärkächläntür- /'RK'ČL'NTWR- < dev. Verb von → *ärkächlän-* „wellig sein“ plus *-tUr-*, *ärkächlän-tür-*.

Verb.: mit Akk. (etw.) und Lok. (in etw.): „**aufwallen lassen // kabartmak, köpürtmek**“: ... *üč nomdaki užıklarığ ediz ä.-di agızlıg kölintä* „er ließ die Silben [der Texte] der ... Drei Lehr[körbe] hoch aufwallen im Meer seines Mundes“ HT VI 1658.

***ärklän-** → *ärklänmäk*

ärklit- † InscrOuig IV 22 lies (nach Barat / Liu 176) besser → *üklit-?*

ärksin- /'RKSYN- < dev. Verb auf *-(X)n-* von einem nicht belegten **ärksi-*, den. Verb von → *ärk* „Macht“ usw., mit einem unproduktiven und semantisch unklaren Suff. *+sI-*, *ärk+si-n-* (OTWF 533). Var.: *aya rksim-* (br) MaueKat 140 m. 'RKSYN- (m) M III 16 u. 9. 'RKSYN- BT XIII 4:15 (?); UigSteu 244 u. 31; ZiemeDat 391 Anm. 36. ''RKSYN- (*ärksin-*) in BT IX 73 o. 25 lies besser ''NK'N- (→ *äjän-*)! *ärksir-* in M II (?) 6 u. 8 lies besser *ärksin-* (OTWF 533 Anm. 155). Aor.: *ä.-ür* Suv 365:14. Konv.: *ä.-ü* Pfahl 22 u. 3. Vgl. auch → *ärksinmä!*

Bedeutungen

1. „herrschen, Macht ausüben, regieren“ / 2. „beeinflussen, dominieren“ / 3. „besitzen, sich aneignen, verfügen“ / 4. „selbständig sein, frei sein (von Befleckung)“ / 5. „(geistige) Machtvollkommenheit (skr. *aiśvarya* ~ *aiśvara*, *vaśitā*) haben, unbeschränkt fähig sein, ‚souverän‘ sein“ / 6. „mit (Sinnes)fähigkeit begabt sein, (Sinnes)fähigkeit haben“ / 7. „als Adhipati-Ursache wirken“ / 8. Ohne Kont.

Verb: **1) a)** absol.: „**herrschen, Macht ausüben, regieren (Person über Personen, Länder) // (bir kişi, kişiler, ülkeler üzerinde) hüküm sürmek, hükümdarlık yapmak, yönetmek**“: *yalaŋoklar hanı bolurlar ä.-däči öz ärkčä tapča* „sie werden Menschen-Könige, die nach eigenem Belieben² herrschen“ Suv 550:10. *ä.-mäklig küči* „seine Herrschafts-Gewalt“ Suv 551:8. In Wh: *t(ä)ŋri eligim(i)z kutı tört taloy ügüz kızıŋatägi elänü ä.-ü y(a)rlıkap* ... „indem die Majestät unseres göttlichen Kaisers geruht, bis zum Ufer der Vier Meere² zu herrschen² ...“ (u. ä.) HT VIII 2100; HtTug V 26:13; BT V (?) 371 (?); M I 27 u. 10; AtüStud VI 776 o.; Pfahl 22 u. 3; Suv 415:8, 419:13. *elänmäk ä.-mäk* „Herrschaft²“ (1. Glied in der Dodekade der ‚lichten Herrschertümer‘) M III (m) 16 u. 9; ManDog 533 m. *ulug ilinmäklig* (lies: *elänmäklig*) *ä.-mäklig* ... *bol-* „mit großer Herrschaft ausgestattet² ... werden“ Suv 422:23. **1) b)** mit Lok. / *üzä* oder Lokaladv. (über j-n, jemandes Körper, ein Land usw.): „herrschen“ usw.: *yalaŋoklar üzä ä.-* „über die Menschen herrschen“ (u. ä.) Suv 551:5; BT XIII 4:13 (?). *bursoŋ kuvrag üzä ä.-* „die Gemeinde² beherrschen (wollen)“ TT IV A 45. In Wh: *birär yertinčü yer suvta elän-ä.-* „in je einer Welt² herrschen²“ ShōBosatsu 29 b 6. ... *ä.-ür elänürlär eliglär*

hanlar k(ä)ntü öz elin içrâ „... die Herrscher² herrschen² in ihrem eigenen² Land“ M III 19 m. 14 (?). *kat kat t(ä)ñri yerlärindä yalñok ara ... başlap ä.-ip ...* „in den Stockwerken des Himmels oder unter den Menschen ... herrschen²“ ETS 76:86. **1) c)** mit Akk. (über Land, Heer): „herrschen“ usw. (*elän- ä.-* in Saḡy Ms. Stockh H 12 b 25 Übers. von chin. *tong* [G. 12316] „regieren, kontrollieren“ [Hinweis Kōgi Kudara]): *dunyañ ä.-gü pao t(a)mgalar* „die Juwelen-Siegel (des Herrschers), um die Welt zu regieren“ (?) InscrOuig V 12. In Wh: *alkunı barça ilintäçi* (lies: *eläntäçi*) *ä.-däçi atası hanı* „der Vater und Herrscher, der alles² beherrscht²“ DKP/H 10 v. 18, v. 20. *uduzup elänmiş ä.-miş tört törlüg süüsin* „befehlige und lenkte² sein 4gliedriges Heer“ Saḡy Ms. Stockh H 12 b 25. *arka çambudıvıp uluşug küzätıp ä.-ip elän-* „regieren, indem er das ganze Jambudvıpa-Land behütet und beherrscht“ SertkLobpr 12. **2)** übertr.: **a)** absol. oder mit Lokaladv.: „**beeinflussen, dominieren (nicht von Personen) // etki yapmak, hâkim olmak (kişiler tarafından değil)**“: *inçä kaltı kün tugsar kök kalık y(a)ruk bolup y(a)ruk ä.-ip ...* „wie bei Tagesanbruch der Himmel² hell wird und die Helligkeit dominiert ...“ (u. ä.) BuddhUig I 16, 17, 21, 21. *näñ aşnu uvutsuz bilig anıñ köñülin içrâ ä.-mâz* „die frühere Unkeuschheit hat keinen Einfluß [mehr] in seinem (sc. des Electus) Herzen“ M III 22 o. 7; Beichtspiegel 201 o. **2) b)** mit Akk. (Element, Person): „beeinflussen“ usw.: *yel m(a)habutug ä.-mäklig* „mit Einfluß auf das Element ‚Wind‘“ BT VII H 16. In Wh: ... *kişi yalñokug barça yetikän elänür ä.-ür tep y(a)rlıkadı* „er predigte in Bezug auf die ... Menschen², daß alle das Siebengestirn dominiert²“ ZiemeDat 391 Anm. 36. **3)** übertr.: **a)** absol.: „**besitzen, sich aneignen, verfügen (Person über Sachen) // sahip olmak, kendi mülkü saymak, hak sahibi olmak (kişi, bir şey üzerinde)**“: *bo üç kuvrag ok ä.-zün* „nur diese drei Gemeinden sollen [über das Kloster] verfügen!“ (u. ä.) UigSteu 254 u. 12, 244 u. 27, 245 o. 33. In Wh: *bolar elänzünlär ä.-zünlär* „diese sollen [über die Einkünfte des Klosters] verfügen²!“ UigSteu 244 u. 31. **3) b)** mit Akk. (etw., über etw.): „besitzen“ usw.: *sañgik säñräm sanl(ı)g ... sögütin yemişin ä.-ip adın egil kartılarka berdim(i)z özüümüz yalñguz iäläp ä.-tim(i)z yedim(i)z yuñladım(ı)z* „wir haben uns die ... Bäume und Früchte der Gemeinde² angeeignet, haben sie an fremde Laien² gegeben oder haben sie uns selbst angeeignet und darüber verfügt, haben sie gegessen und verbraucht“ (lies so?) Maitr 73 v. 10–12. *kuvraglag ... ävläriğ oronlarığ yalñuz ä.-ip olurur ärdim(i)z* „wir haben uns Gemeinde-Häuser oder -Betten allein angeeignet und bewohnt“ Maitr 176 v. 4 (?). ... *balıkta ulušta turup murutluk aryadanığ ä.-ip ... iş kilmazun* „... als Auswärtiger² soll man sich das Murutluk-Kloster nicht aneignen und ... keine Mühe bereiten!“ (übers. so?) UigSteu 245 o. 36. In Wh: *kuvragl(ı)g ävläriğ yalñuz äñäntim(i)z ä.-tim(i)z* (→ *äñän-*) Maitr 177 r. 4. **4)** ellipt.: „**selbständig sein; frei sein (von Befleckung) // bağımsız olmak; serbest olmak (manevi kirden)**“ (in Suv 365:14 Übers. von chin. *zhuan* [G. 2711])

„sich [um die Achse] drehen“; in Saṃy Ms. Stockh H 14 a 11, a 14 Übers. von chin. *zi zai* [G. 12365 11481] „unabhängig, souverän“, in Buddhāv 188:46 Äquiv. von chin. *zi xing* [G. 12365 4600] = skr. *svabhāva*): *k(a)ltu yantir etig tæg kılınč eyin ä.-ür* „[der Körper] funktioniert automatisch – dem Karma entsprechend – wie eine Maschine²“ Suv 365:14. *adınlarka yumuşçı bolup bulmazlar ä.-mäkig* „als Diener von anderen erlangen sie keine Selbständigkeit“ (Hinweis KŌGI KUDARA) Saṃy Ms. Stockh H 14 a 11, a 14. *tözki ä.-mäklig köñül* „das ursprüngliche, (von Befleckung) freie Bewußtsein“ (übers. so?) (u. ä.) BuddhUig I 253; Buddhāv 188:46. **5**) übertr., meist mit Ellipse von *tdıgsız* oder *ulug* o. ä.: **a**) „(geistige) Machtvollkommenheit (skr. *aiśvarya* ~ *aiśvara*, *vaśitā*) haben, unbeschränkt fähig sein, ‚souverän‘ sein // (manevi) *sınırsız güç kullanma yetkisi bulunmak, sınırsız yetenekli olmak, ‚egemen‘ olmak*“ (von Buddhas und Bodhisattvas; nicht belegt in Maitr / MaitrH; in ApokrSū 116, 399, BuddhāvGeng III 1 b 8, Suv 359:2, 689:22 usw. Übers. von chin. *zi zai* [G. 12365 11481] „unabhängig, souverän“): *ayışvarastan ulug ä.-mäkkä tæggülük ... ordo karşı* (→ *ayışvarastan*) (u. ä.) ShōAv 70, 343; Ms. Bln Mz 77 a 5 (unpubl.); ShōBosatsu 29 a 8, 30 a 9; Suv 39:19, 78:19, 318:5, 354:5, 489:6, 491:17, 689:22. *ä.-däcilär eligi* „König der ‚Machtvollkommenen‘“ (Name eines Buddha, skr. *vaśavartirāja*) (u. ä.) BT II 708; Moerloose 195 m.; ApokrSū (?) 116, 399 f. *kut kolunmaklıg ä.-mäkläri* „ihre Souveränität im [Bodhisattva]gelübde“ Suv 51:17, 53:1, 64:4. *körmäki korkınčsız ä.-mäk* „Souveränität, ohne Furcht [die Realität] zu schauen“ (Name eines Buddha) Suv 359:2. *ürüg aml etigsız ä.-mäk* „die ruhige², nicht-bedingte (skr. *asaṃskṛta*) Souveränität“ Suv 166:8. *ulug dyanta kirmäk ünnek üzäki ä.-mäkläri* „ihre Machtvollkommenheit, in die große Meditation einzutreten und sie zu verlassen“ Suv 268:14. *tiltäki ä.-mäkig bul-* „Zungen-Souveränität erlangen“ UigTot 823. *ä.-mäk başlap altı törlüg ädgü adroklar* „die 6fachen Qualitäten² [des Buddha], voran die Souveränität“ (vgl. skr. *şad-guṇa*, Nakamura 1458 c) ETS 84:28. *on törlüg ä.-mäk* „die 10fache Souveränität“ (vgl. chin. *shi zi zai* [G. 9959 12365 11481], Nakamura 654 b; s. auch unter 5 b) HtTug V 36:3. *bilgä bilig(i) ä.-mäki* „Machtvollkommenheit in der Weisheit“ (u. ä.) Suv 245:21, 295:17, 317:6, 318:14; BuddhāvGeng III 1 b 8. *ärksinmäk bilgä bilig* id. (u. ä.) Abhi A 26 b 1, 29 b 4. *tört törlüg bışıp ä.-mäklig irü bälgülär* (Bedeutung?) UigTot 740. ... *tınl(t)glarnı kılınč ä.-mäklig vişvakarme t(ä)ñrisi* „der Gott der ... Lebewesen Vişvakarma mit Karma-Souveränität (vgl. skr. *karmavaśitā*)“ (?) BT XVIII S 126–127 Anm. **5**) **b**) mit Lok. / *üzä*, selten Dat. / Abl. (in, über etw.): „(geistige) Machtvollkommenheit (skr. *aiśvarya* ~ *aiśvara*, *vaśitā*) haben“ usw.: ... *nomlarda tdıgsız ulug ä.-mäkkä tæg-* „zu unbeschränkter, großer Souveränität [im Erklären] der ... Dharmas gelangen“ (u. ä.) ShōBosatsu 26 a 8; Abhi A 26 a 3; BaratŞingqo 3; BuddhāvGeng III 1 b 11; Suv 214:12, 258:12, 318:12, 320:23. *tdıgsız ulug kutrulmakta ä.-mäkläri* „ihre unbehinderte,

große Machtvollkommenheit im Frei-Werden“ (u. ä.) BT XXV 0638; UK 22 o. 5. *säkiz törlüg atlarta ä.*- „den 8fachen Beinamen völlig gerecht werden“ (?) BT I D 238; GuanJing 44 u. ... *asıg tusu kılmakta ä.-mäklig* „mit Souveränität im Nutzen²-Bereiten ...“ ersetzt durch: ... *asıg tusu kılmaklıg ä.-mäklig* id. Abhi A 50 b 6. *altı törlüg bügülänmäk ädrämlig küclärdä köñülçä tapça ä.*- „nach Belieben² walten in den Kräften der 6fachen Zauberkünste (skr. *ṣaḍabhiṅṅā*)“ (u. ä.) BT XXV 0720, 1885, 1957, 2021, 2323 et pass. *ridilıg adakta köñülin ä.-mäkig bul-* „beliebige Verfügungsgewalt im Rddhipāda erlangen“ (u. ä.) Madhy Ms. Stockh H 6 a 14, 8 a 19; GuanJing 47. *burhanlarnıñ küü kälıg küçi üzä köñül eyin ä.*- „nach Wunsch in der Rddhi²-Kraft der Buddhas walten“ BT II 695, 913. ... *alku tınlaglarıg körmäk üzä ök ä.-mäk kıl-* „Souveränität ausüben im Schauen aller ... Lebewesen“ (übers. so?) UigTot 822. *adınlar b(ä)lgürtmäsi üzä ä.*- „souverän sein im Erscheinen-Lassen von anderen (sc. in der Kunst, sich zu transformieren)“ (u. ä.) UighAval 56; Suv 508:22. ... *nom kapıglarında ünümäk kirmäk üzä tıdıgsız ulug ä.-mäkkä täg-* „zur unbeschränkten, großen Souveränität im Aus- und Eingehen durch die ... Dharma-Tore gelangen“ (u. ä.) ShōBosatsu 25 a 9, a 6; Suv 245:23, 263:19, :23, 268:8, :20. *iş küdüg üzä ä.-gükä tayak boldaçı* „Basis für die Souveränität in den Werken² seiend“ (10. Aspekt von den *shi zhen ru* [G. 9959 589 5668]) ShōBosatsu 27 b 12, *b 12 Anm.*, 28 a 9. *on törlüg ugurlar üzä ulug ä.-däçi* „der große Souverän in den Zehn Gelegenheiten“ (übers. so!) (vgl. chin. *shi zi zai* [G. 9959 12365 11481], Nakamura 654 b; s. auch unter 5 a) BT VIII B 120. *burhanlar nomıña ä.-mäkkä tükällig bol-* „ausgestattet werden mit Souveränität über die Buddha-Dharmas“ (u. ä.) Suv 50:16, 51:3. *tugum täginmäkdin ä.*- „über das Erlangen einer Geburt frei verfügen können“ BT XXV 3026. **6) übertr.: „mit (Sinnes)fähigkeit begabt sein, (Sinnes)fähigkeit haben // alglama yeteneğine sahip olmak“** (nur in einem Text belegt, offenbar früher Konkurrent von → *ärkliglig är-*): ... *tınl(ı)glarnıñ ä.-mäklärin adıra bil-* „die (Sinnes)fähigkeit der Lebewesen detailliert kennen“ SuvKaya 300 a 18. *üç törlüg ä.-mäklär* „die drei Arten von (Sinnes)fähigkeit“ (u. ä.) SuvKaya 300 a 4, a 19. *ortonkı ä.-mäk* „die mittelmäßige (Sinnes)fähigkeit“ SuvKaya 300 a 7, a 24 (?). *adakdaki ä.-mäk* „die inferiore (Sinnes)fähigkeit“ SuvKaya 300 a 8. **7) übertr.: absol. oder mit Lok. (in einem Bereich): „als Adhipati-Ursache wirken // Adhipati nedeni olarak etki yapmak“** (in AbiShotan und Junshō in der Übers. von chin. *zeng shang* [G. 11718 9729] „überlegen sein, Adhipati sein“; für skr. *adhipati*, eine der 4 Ursachen in der buddh. Kausalitätslehre, vgl. auch → *ärksinmä*): *alku tınl(ı)glarnıñ ädgü kılınç ä.-mäkintä* „durch das Ādhipatya der guten Taten aller Lebewesen“ (u. ä.) Buddh-Uig II 488, 489. *arig ädgü buyanlarnıñ adipatıpal ä.-mäklig kücintä* „durch das Adhipatıphala² des reinen guten Puṇyas“ (skr. *adhipatıphala* als 4. der 5 Karma-Früchte, vgl. Nakamura 881 c; *ärksinmäk* offenbar für *adhipatıphala*, wie auch

chin. *zeng shang* [G. 11718 9729] für *adhipatiphala* stehen kann, vgl. Hirakawa I 12 u.) (u. ä.) ShōAv 8, 8 Anm.; Lobpreis 7. *kkirikmäktä mäñitü ulatı beş täginmäk tözlüg ärkliglärnij bolur ä.-mäklig işi* „die Adhipati-Funktion der Sinnesfähigkeiten, die auf den Fünf Empfindungen (skr. *vedanā*), voran die Freude, beruhen, liegt im [Bereich] der Befleckung“ (u. ä.) AbiShotan 67 u. 17, m. 15, u. 22; HT VIII 646, 646 Anm.; Junshō 9 u. 24 (?), u. 24 Anm. *anun sözlämiş ol tişi erkäklärig iki tözlärtä ä.-täçi ärür tep* „daher ist mit Bezug auf die weibliche und männliche [Geschlechtsfähigkeit] gepredigt worden, daß sie im [Bereich] der beiden Geschlechter als Adhipati wirkt“ AbiShotan 67 m. 13. In Wh: *bo eläntäçi ä.-täçi atl(ı)g altı kaçıglar* „die Sechs Sinnesorgane, genannt: ‚die als Ādhipatyā Wirrenden²“ TT VI 189 Var. B 31. **8** Ohne Kont.: BT XIII 4:15 (?); M II 6 u. 8; OTWF 533 Anm. 155. MaueKat (br) 140 m. *ulug bilgä biligin ä.-miş* BT VII L 12.

ärksintür- /'RKSINTWR- < dev. Verb von → *ärksin-* „herrschen“ usw. plus *-tUr-*, *ärksin-tür-*. Var.: *eya rksim tyu r.-* (br) TT VIII A 7. *eya rksi ndyu r.-* (br) TT VIII A 44.

Verb: **1**) mit Akk. (Herz): „beeinflussen lassen, dominieren lassen // **etki yapmasına izin vermek, hakim olmasına izin vermek**“ (in ShōAgon 360 Übers. von chin. *zi zai* [G. 12365 11481] „unabhängig, souverän sein [lassen]“): *könül-lärin täginmäk eyin ä.-miş üçün ...* „... denn sie haben ihre Herzen durch die Empfindungen (skr. *vedanā*) beeinflussen lassen“ (lies u. übers. so?) ShōAgon 360. **2**) Ohne Kont.: *ä.-mäk k(ı)lıp* TT VIII (br) A 7. *çahşapat ä.-mäklig* // TT VIII (br) A 44.

ärksir- † Lesefehler für → *ärksin-*

ärlä- /'RL'- Die Bedeutung „to enjoy male company“, die ERDAL für die Belege ZiemeKP 10, 11 postuliert (OTWF 436 o.), ist diesen Belegen nicht zu entnehmen. Viell. wurde *ärlä-* sekundär zu → *är* gestellt, und es ist gar nicht von *är* „Mann“ auszugehen, sondern von → *ärk* „Macht“ usw. plus *+lA-* (< **ärk+lä-*), mit „Erleichterung“ der Konsonantenhäufung, wie sie für → *ärklig* bezeugt ist. Konv.: *ä.-yü* Neujahr 52.

Verb: **1**) „mannhaft, männlich sein (?) // **mert olmak, mertçe davranmak, erkek gibi olmak (?)**“: *ä.-yü turur ärk* (→ *ärk c*) Neujahr 52. *ärk üzä ä.-mäk* (→ *ärdäm c*) Neujahr 62. **2**) Ohne Kont.: ZiemeKP 10, 11.

ärmägür- /'RM'KWR- < denom. Verb von → *ärmägü* „nachlässig“ usw. plus *+(A)r-*, *ärmägü+r-* (OTWF 500 m.). Var.: *aya rmyā γyu r.-* (br) MaueKat 103 m. 4. 'RM'GWR- (m) Chuast 211, 255, 266. 'YRM'KWR- Ernte I 28. S. auch → *ärmägür-mäksiz!*

Verb.: 1) „nachlässig, träge, faul sein // gayretsiz, üşengeç, tembel olmak“ (in MaueKat 103 m. 4 Äquiv. von skr. *ālasya* „Trägheit“, in BT XXV 0601 Übers. von chin. *xie* [G. 4421] „nachlässig“, in HT VII 1384 von chin. *dai* [G. 10565] „nachlässig“, in ShōAgon 350, 352 von chin. *xie dai* [G. 4421 10565] „nachlässig²“): *ymä korkmatın ä.-üip ädgüiti tükäti alkanma-* „ohne [die Folgen] zu fürchten, den Lobpreis aus Faulheit nicht gut oder nicht vollständig ausführen“ Chuast (m) 211. *adınların ... katıglanıp t(a)vranıp ä.-mämişlärin kör-* „sehen, wie andere nicht nachlassen ... , sich anzustrengen² ... “ BT XXV 0601. *e.-mäkiğ akla-* (→ *akla-*) Ernte I 28. *ä.-mäk atl(t)ğ kararığ* „die ‚Trägheit‘ genannte Verdunklung“ MaueKat (br) 103 m. 4. *ädgülärniğ yagısı bolmuş ä.-mäkiğ tit-* „die Trägheit, den Feind der Tugenden, aufgeben“ BT III 432. In Wh: ... *ärinip ä.-üip işkä küdüğkä tıltanıp yazokda boşungalı barma-* „... aus Nachlässigkeit² oder ein Geschäft² als Vorwand nehmend nicht zum Beichten gehen“ (u. ä.) Chuast (m) 266, 255; Abhi A 7 b 7; HT VII 1384 (?); KuanBeilage III 8, 53. *ar- ä.-* ‚ermüden²‘ BT XXV 0842 (?). In Opp.: *köñülintä ettürip ... ä.-mäkiğ katıglanmaksız bolmakığ* „die Trägheit und das Sich-nicht-bemühen ... aus seinem Herzen verschwinden lassen“ (lies u. übers. so?) (u. ä.) ShōAgon 352, 350. 2) Ohne Kont.: *///ka ä.-* TT II A 94.

ärpäl- † in TT VIII (br) G 61 durch Fehlinterpretation erschlossenes Verb, noch OTWF 659 (vgl. MaueKat 167 m.).

ärt-, art- † /'RT- < Ableitung von → *är-* „sein“, **är-it-* (so Windgott 40 *Anm.*) ist aus semantischen Gründen nicht plausibel. Die Existenz von → *art-* „mehr werden, zunehmen“ ist im späten Ost-Altürkischen (als Entlehnung aus dem islamischen Altürkischen) ziemlich sicher. Dazu und über das Verhältnis von *ärt-* zu *art-* und *artok* vgl. „Lexik und chronologische Klassifikation“ in UAJb 20 (2006), 176–182. Das Lemma → *art-* (III) (in UW 1981, 205 b), gehört wohl doch zu *ärt-*, und den Beleg HtPar 133,23 (= HT VI 1746) findet man hier unter Bedeutung 3. Var.: *eya rt.-* (br) TT VIII A 7, 14, 45, G 50, L 11, N 10. *eya rtt.-* (br) TT VIII A 15. *aya rt.-* (br) MaueKat 87 u.7. 'RD- Abhi immer (ausser A 50 b 15, 52 a 14, b 3, 53 b 5, 62 a 14, 86 a 9, 97 a 1, 118 b 13, 120 b 4, 122 b 7, 149 a 16 [= 'RT-]); Abhi Ms Stockh H 33 b 5, 37 b 18; BT III 552, 613; BT XIII 129 o. 54; BuddhUig II 596; ETS 78 o. 100; ShōAgon 190 m. 12; ShōAv 288, 339; ShōBosatsu 27; ShōUighAbhi 68 o. 7; StabUig 88 u. 5; Suv 5:3, 187:15, 211:22, 223:21, 280:15, 286:20, 429:8, 609:18, 643:6. 'RT- ~ 'RD- auf derselben Zeile oder Seite: Abhi 118 b 13, b 13; Abhi Ms Stockh H 37 b 18, b 33; Suv 286:14, :20. ''RT- Abhi A 3 b 3; BT II 945; BT III 142, 348, 782; BuddhMan 203:15; HT VI 1746; Maitr 48 a 10, 83 a 26, 96 a 3, 103 b 9, 118 a 12, 123 b 4, 199 b 7; MaitrH Y 12 b 29, I 6 a 22, II 2 b 21, XIII 7 a 24, XIV (?) 6 b 5; Ms. Bln Mz 703 b 19; DKP/H I Y 2 b 12; ShōAgon 40, 199, 287, 295; Suv 401:6, 438:23, 490:1, 491:7, 611:9, 654:12; ZiemeKsit 40. 'RT- ~ ''RT-

auf derselben Seite: Abhi A 3 b 3, b 7; Maitr 103 b 9, b 10; ZiemeKṣit 15, 40. 'RD- AbhiKār 332 m. (vgl. Ms.); Ernte 94; KuanBeilage III 106:22; ShōAgon 76; ShōAv 288; UigTot 320. 'T- BT V 438 Anm. *ärt-* in UigTot 857 lies besser: *ärü-* „schmelzen“? *ärt-* / 'RD- in ZiemeDonor 20 lies besser → *ata-* / 'D'- „anrufen“? *anta* in ShōAgon 287 lies *ärtä* / 'RT'. *ärin-* in BT II 970 lies *ärt-* (vgl. OLZ 95 [2000], 770). *anun-* in DruTur 2 lies *ärt-* / 'RT-. *ad-* in HtPek 54 b 6 wurde in TezcanHt 803 Anm. als Bestätigung eines hypothetischen **ad-* (Basis von *adn*, *adir-* usw.) betrachtet, das in EtymDic 36 a verzeichnet ist. Tatsächlich ist dieser Beleg eine nachlässige Schreibung für *ärt-* / 'RD-. 'WYT- in HT VII 1385 alter Fehler für 'RT- / *ärt-*. 'RT'- in Suv 563:2 alter Fehler für 'RT- / *ärt-* (vgl. SuvKaya 563,2 Var.). 'RTY in TT IV A 12 defektive Schreibung für 'RTTY / *ärtti* (Perf. I). 'RTWKD' in Abhi A 119 b 6, b 7; HT V 234; Maitr 55 a 2 alter Fehler für 'RTWKD' / *ärttökdä* (Lok. des Verbalnomens). Aor.: *ärtär* ShōAgon 76. Konv.: *ärtä* ShōAgon 287 usw. Abweichende Form *ärtü* in HamTouHou 5 m. 55; MaitrH III 2 b 21. Vgl. auch → *ärtä*, → *ärtmäksiz*!

Bedeutungen

1. „vorbeigehen, sich entfernen“ / 2. „hindurchgehen, durchqueren, überqueren“ / 3. „entlang gehen, passieren“ / 4. „hinübergehen, übersetzen“ / 5. „übergehen, überspringen, auslassen“ / 6. „(Gesetz usw.) übertreten, verletzen“ / 7. „(Sünde) begehen, verüben“ / 8. „(Leben) verwirken, verspielen“ / 9. „hinausgehen, hinter sich lassen, überwinden“ / 10. „übertreffen; hervorragend sein, besser sein“ / 11. „vergehen, zu Ende gehen (Zeit usw.)“ / 12. „in die Vergangenheit gehen (philos. Term. techn.)“ / 13. „verschwinden, getilgt werden (Gefahr, Schuld usw.)“ / 14. „der Vergänglichkeit (skr. *anityatā*) unterliegen, vergänglich, impermanent sein“ / 15. „sterben (Person, Körper)“ / 16. „verwesen (Körper)“ (?) / 17. als Postverb: „restlos, erschöpfend, bis zum Ende, bis zum Tode (tun)“ / 18. Ohne Kont.

Verb: 1) absol. oder mit Lok. / Abl. (an, von einem Ort): „**vorbeigehen, sich entfernen // (bir yerden) geçip gitmek, uzaklaşmak, ayrılıp gitmek**“: *kut wah-şiklarn(a)ḡ yokaru kudi ä.-miş tavişları* „die Geräusche der oben und unten vorbeigehenden Genien“ MaitrH XIII 7 a 24. *yagı ärtmiştä ken* „nachdem sich die Räuber entfernt hatten“ HtTug V 59:15. ... *bäglär uruḡutlar ä.-ip b(a)rdılar* „... Begg und Krieger gingen vorbei“ (?) MaitrH I (?) 3 b 14. *amaln ä.-ü bar-* „schweigend vorübergehen“ MaitrH III 2 b 21. *täriḡ kudugtın (?) ärtär ärkän* „als sie an einem tiefen Brunnen (?) vorbeikamen“ Suv 599:14. *ä.-dim tavgač (?) oronlukdın* „ich entfernte mich von dem chinesischen Thron (sc. von China)“ HtTug V 80:5. ... *luu hanınḡ ordosın{ın}tın ä.-ip bar-* „am Palast des Drachenkönigs ... vorbeigehen“ MaitrH XIV 6 b 16. 2) a) absol. oder mit Lok. / Abl. (durch einen Ort): „**hindurchgehen, (einen Ort) durchqueren, überqueren // içinden gitmek, (bir yerin) üzerinden geçmek, karşı tarafına geçmek**“: *ä.-igli kuş kuzgun*

„Zugvögel²“ (Neologismus (?), vgl. Özertural in: *Turkic languages* 8 [2004], 226 m.) HtTug V 50:21. *ol kalın yağı yavlak ara ... yolayu ä.* „durch diese zahlreichen Feinde und Bösewichte ... hindurchziehen“ Kuan 43. *anta sezinčsiz ä.* „sie (sc. die Brücke) in Sicherheit passieren“ BT V 271. *bo ätözd(ä)n ä.-igli beš t(ä)ñri küči* „die Kraft des Fünfgottes, die diesen Körper durchwandert (sc. sich als „Gast“ darin aufhält)“ (übers. so!) (u. ä.) M III 18 o. 14, 17 m. 2 (?). *paryagavišay ulušdın ä.* „das Land² Prayāga passieren“ (u. ä.) HtTug V 81:15; HT VI 1110; HT VII (?) 590. *kočodın yolap ä.* „durch / über Kotscho reisen“ HtTug V 39:17. In Wh: ... *iki törlüg tuš käziğlärdin ä.- käč-* „die ... zweierlei gleichen Rangklassen durchlaufen²“ ShōAv 339. **2) b)** mit Cas. ind. / Akk. (Ort), auch mit Dat. (zu einem Ziel): „durchqueren“ usw.: *ügüz ä.* „Fluss durchqueren“ (übers. so!) TT I 35. *öñ kürtüküg ä.* „die Schneewehen² durchqueren“ (u. ä.) Suv 211:22; DKP/StP 1619; HtTug V 43:2, 49:22, :23, 55:2 (?). *täñiz kölüg ... intın kızığña ä.* „das Gewässer des Meeres ... zum jenseitigen Ufer durchqueren“ HT VI 707. **3)** mit Akk. / Äquativ (Strasse): „**entlang gehen, passieren // (yol) boyunca gitmek, geçmek**“ (in HT VI 1746 Übers. von chin. *jing* [G. 2122] „passieren“): *ä.-dim yolug tümän bärä* „ich passierte 10 000 Meilen Weg“ HT VI 1746. *kıyça ä.* „auf der Strasse (vorbei)gehen“ Suv 621:19. *bo yolça ä.-ip b(a)r-* „auf diesem Weg gehen“ (?) MaitrH XIV (?) 6 b 5. **4)** mit Cas. ind. / Dat. (zu einem Ort), auch mit Abl. (von einem Ort): „**hinübergehen, übersetzen // (karşı tarafa, karşı kıyıya) geçmek**“: *sansartın intın yoguč ä.* „vom Samsāra auf die andere Seite übersetzen“ U III 88 m. 3. *intın kızığka ä.* „zum jenseitigen Ufer (sc. zum Nirvāna) übersetzen“ (u. ä.) BT I 19 m. 19; HT VI 707; Saṃy Ms Stockh H 13 a 12. **5)** mit Lok. (etw.): „**übergehen, überspringen, auslassen // dikkate almamak, atlamak, bırakmak**“ (in Abhi Übers. von chin. *yue* [G. 13781] „übersteigen, überspringen“): *azuča ymä ä.-ip ikin araki söğüt arıgta ulatı öñlärtä* „oder indem [das Auge] die dazwischen liegenden Bäume, Wälder und die übrigen Gesichtobjekte überspringt ...“ (u. ä.) Abhi B 75 b 15, 76 b 4; Nyāyā 210, 222. **6) a)** mit Lok. (Gesetz): „**übertreten, verletzen // (kanuna) karşı gelmek, (kanuna) aykırı davranışta bulunmak**“: *törödä ä.-sär ...* „wenn [der Herrscher] das Gesetz verletzt ...“ (u. ä.) MaitrH XVI 5 b 13, b 14; HamTouHou 5 m. 55. **6) b)** mit Cas. ind. / Akk. (Gebot): „übertreten, verletzen“ (in HtPek 160 a 5, ShōAgon 190 m. 12 Übers. von chin. *fan* [G. 3428] „(Gesetz) verletzen“; in Suv 316:15 Übers. von chin. *guo* [G. 6622] „(das Richtige) überschreiten“): *č(a)hšap(u)t ä.* „die Gebote übertreten“ Suv 316:5. *tört törlüg čihšapadıg ä.* „die vierfachen Gebote übertreten“ (lies u. übers. so!) (u. ä.) UigTot 320; TT VIII (br) A 45; U III 36 m. 4. *siziñ ütünüzni äriğizni ä.* „eure Ermahnungen² übertreten“ (übers. so!) TT VIII (br) N 10. *kunčuylarınñ akruš törösın ä.* „die Kontenance der Frauen verletzen“ (übers. so?) (u. ä.) TT X 500 (?); HtPek 160 a 5; WilkensUday (?) 51. **7)** mit Cas. ind. / Akk. (Sünde): „**begehen, verüben // (günah)**

işlemek, (günaha) girmek“: *yazok / k(a)rmaput ä.* „Sünde / Karmapatha[-Sünde] begehen“ Maitr 29 b 1, 79 b 1, 180 b 5, 220 a 3, b 7; MaitrH XXV 8 a 16; ShōAgon (?) 190 m. 12; U IV 6 m., C 191. *yazınč ä.* „Sünde begehen“ TT IV (?) A 12. *ustul yazokug ä.* „die Sthūla-Sünde begehen“ (u. ä.) U IV 6 o., 6 u.; BT XXIII A 027, 028, 029; DKP/StP 476; U III 4 m. 14. **8**) mit Lok. (Leben): „**verwirken, verspielen // (hayatından) vazgeçmek**“: *öz ätözintä isig özintä ä.* „seinen Körper und sein Leben verwirken“ (übers. so?) MaitrH XVI 5 b 14. **9 a**) absol. oder mit Lok. / Abl. (über alle Vergleiche, über negative Phänomene): „**hinausgehen, hinter sich lassen, überwinden // aşmak, arkasında bırakmak, geçmek**“ (in Suv 438:23 Übers. von chin. *guo* [G. 6622] „vorbeigehen, passieren“; in ShōAgon 157 Übers. von chin. *yue* [G. 13781] „hinübergehen, überschreiten“; in ShōAgon 199, Suv 429:8 Übers. von chin. *chao* [G. 506] „springen über“): *alp ä.-gülüklär* „[Dinge,] die schwer zu überwinden sind“ TT VIII (br) A 14. *ämğäkdä ä.-mädök tnl(ı)glar* „die Lebewesen, die das Leid [noch] nicht überwunden haben“ (übers. so?) MaitrH IV 18 b 24. *üç üdlärtä ä.-miş ärip ...* „obwohl er über die Drei Zeiten hinausgeht ...“ (u. ä.) Suv 166:10; HT VI 1110; HT VIII 954. *yertinçüdü ä.* „die Welt hinter sich lassen (sc. sterben)“ HT VI 1568. *balukta ulušta taştın ä.* „über Städte und Länder (sc. über die Welt) hinausgehen“ HtPar 56 b 10. *alku törlüg yöläştürgülüklärtin ä.* „über alles Vergleichbare hinausgehen“ (u. ä.) BT VIII B 232; Abhi A 5 a 4; BT II 925; HT VI 923, 1608; HT VII 148; HtPek 85 a 11; ShōBosatsu 109; Suv 219:15, 222:16, :18, 223:21, :24, 280:15, 286:14, :24, 288:2, 563:2; UigNam 227 u. 4. *körgülük törölärtin irak ä.* „weit hinausgehen über die sichtbaren Dharmas“ Suv 374:8. *kamag tözünlär kızıgintin ä.* „über den Rang aller Āryas hinausgehen“ parallel zu: *üç uguş yertinçüdin ün-* „über die Dreiwelt hinausgehen“ Suv 429:8. In Wh: *yertinçütä ä.-käch-* „die Welt überwinden² (d. h. sterben)“ NiuShizi 143:12. *ä.-ün- š(i)mnunuş simundın* „hinausgehen über und sich entfernen aus dem Bereich Māras“ Ekott Ms Stockh H 16 b 59. *alku b(ä)lgülärtin ä.-käch- ket-* „alle Lakṣaṇas hinter sich lassen³“ Suv 146:7. *kiçig köllüklüglärniş vižayuntın köyökintin ä.-aş-* „die Stätte² der Hīnayāna-Anhänger hinter sich lassen²“ (u. ä.) BuyanKäl 39; ĀgFrag I 282:20; BuddhāvGeng II 1 b 2; ShōBosatsu 27; ShōRoshia 284 m. 199. ... *yavlak yollartın ä.-oz-* „die schlechten Wege vermeiden und davon errettet werden“ (u. ä.) Suv 187:15; ShōBosatsu 93. *ürlük adkaktın ün- ä.-* (→ *adkak b*) ETS 90 o. 104. *pratyekabutlarnıñ bilgü-lüklärıntin ün- ä.-öñi säçil-* „das, was die Pratyekabuddhas wissen können, hinter sich lassen² und sich davon abheben“ Suv 166:13. **9 b**) mit Akk. (über etw., j-n): „hinausgehen, (etw., j-n) hinter sich lassen, überwinden“: *anı ä.-gäli bulmaz* „den kann man nicht überwinden“ (übers. so?) (u. ä.) BT XXIII F 033, 067. ... *arhant kutın ä.-ä kutgarıp ...* „[er] rettete [andere], indem er die Arhat-Frucht hinter sich liess ...“ KudGime 9 o. 8. In Wh: *yertinçüg ä.-käch-* „die Welt überwinden²“ (u. ä.)

BT VIII B 227, (?) 169. **10 a**) absol. (?) oder mit Lok. / Abl. (etw., j-n) oder Instr. / *üzä* (durch etw.): „**übertreffen; hervorragend sein, besser sein // daha üstün olmak, mükemmel olmak, daha iyi olmak**“ (in *ÄgFrag* III 42 m. 13, m. 14, *Buddhāv* 190, 117, *HtPek* 41 a 10, *Suv* 401:6, 491:7, 563:2, 611:9 Übers. von chin. *guo* [G. 6622] „übersteigen“; in *HT* VII 763, 2141 Übers. von chin. *yue* [G. 13781] „übersteigen“; in *HtPek* 47 b 12, *Suv* 654:12 Übers. von chin. *yu* [G. 13587] „überschreiten“; in *ShōAgon* 40, 76, *Suv* 429:8, 490:1 Übers. von chin. *chao* [G. 506] „überspringen, übertreffen“): *bo krazanıñ uzanmakınta ä.*- „die geniale Machart dieses Mönchsgewandes übertreffen“ (u. ä.) *HtPek* 47 b 10, 41 a 10, H 8 b 1; *Abhi* A 62 a 14; *ÄgFrag* III 42 m. 13, m. 14; *HT* VII 200, 1385 (?), 2141; *HT* VIII (?) 1521, 2120; *HtPar* 40:18; *KuanBeilage* III 106:22; *ShōRoshia* (?) 239 o. 15; *Suv* 401:6, 490:1, 491:7, 611:9, 654:12. *üstün /// boltaçı siz mıñda tümändä ä.-miš bilgälärdä* „unter den Weisen, die tausend, zehntausend [Weise] übertreffen, seid ihr der Oberste ///“ (übers. so?) *HT* VII 2093. *mıñta ä.-miš biligkä idiš* „ein Weisheits-Behälter (sc. ein Gelehrter), der unter Tausenden hervorragt“ (übers. so?) (u. ä.) *HT* VIII 2039; *HT* V 1735. *sökilärdä ymä ünüp takı irak ä.-miš turur* „über die Früheren ist er hinausgegangen und hat sie noch weit übertroffen“ *HT* VI 293. ... *atl(ı)g eltä ä.-miš* „hat das ... genannte Reich übertroffen“ parallel zu: *atl(ı)g handa yegüdmiš* „war besser als der ... genannte Kaiser“ *HtPek* 81 a 2. *yertinçü-lügtin ä.-miš bilgä bilig* „die Weisheit, die die weltliche [Weisheit] übertrifft“ (u. ä.) *UigTot* 854; *Ernte* I (?) 94; *ETS* 86 u. 61; *Suv* 438:23. ... *ädgüti yada y(a)rıkamaki üzä ä.-ä y(a)rıkamış ol* „durch sein gnädiges Erklären ... hat er sich ausgezeichnet“ parallel zu einem gleich gebauten Satz mit → *aš-* *HtPek* 81 b 8. In *Wh*: *ä.-miš ašmıš körümlüglär* (→ *aš-* 2) (u. ä.) *ShōAgon* 157; *HT* VI 836. *ä.-māk ašmak ärür kamag tözünlärtä* „es ist die Überlegenheit über alle *Āryas*“ (u. ä.) *Abhi* A 14 b 1, b 3, 3 b 3, b 7, 5 b 9, 14 b 11; *Buddhāv* 190:117; *SugaharaIks* 47. ... *bilmäkintä ä.-ašun-* „sein Wissen übertreffen²“ (u. ä.) *HtPar* 40:26; *DruTur* 2 (lies so!); *ETS* 92 u. 163. *bo bilgä biligintä ä.-yegüd-* „diese seine Weisheit übertreffen²“ (u. ä.) *Ms.Bln Mz* 703 b 19; *HtPek* (?) 116 a 6. *vantsai atl(ı)g kädätä ä.-oz-* „den Man-qian genannten Gelehrten übertreffen und hinter sich lassen“ *HT* VIII 1053. *alku t(ä)ñri-lärniñ(k)intin* (oder: +*tä*) *ün- ä.-* „die [Verehrungs-Utensilien] für alle Götter übertreffen²“ *BuddhāvGeng* II 1 b 8, 2 a 12. *arıñ süzökin ä.-ün-* „an Reinheit² sich auszeichnen²“ *ShōRoshia* 266:40; *al altag kılmaq üzä ä.-aš-* „durch / in Anwendung von Mitteln sich auszeichnen²“ (u. ä.) *ShōRoshia* 270:76; *HT* VI 836. *y(a)ruk ädgüläri üzä uç- ärt-* „durch seine (sc. des Kaisers) leuchtenden Tugenden sich emporheben und sich auszeichnen“ (?) *HT* VII 763. **10 b**) mit *Akk.* (j.-n), auch mit *üzä* (durch etw.): „übertreffen“ usw.: *ä.-gäy yüz hanlarıg ... işi küdügi üzä* „er wird hundert Kaiser übertreffen ... durch seine Werke²“ parallel zu: *yegädgäy mıñ sökidä* ... „er ist besser als tausend Frühere ...“ (u. ä.) *HT* VI 871 (?), 1771. **11**) absol.,

selten mit Lok. (seit einem Zeitpunkt): „vergehen, zu Ende gehen (Zeit, Existenzen, Ereignis) // *geçmek, geçip gitmek, tükenmek (zaman, hayatlar, olay)*“ (in HT VIII 1971 Übers. von chin. *chao* [G. 506] „überspringen, vorhergehen“): *bir yıl ä.-di* „ein Jahr verging“ (u. ä.) HT VI 752; Abhi A 52 a 14; Abhi Ms Stockh H 35 a 29; BT III 142, 348; DKP/StP 1433; HT VI 1539; HT VIII 1685; HtPar 17:16; HtPek 38 a 6, 61 b 7, 70 b 4; HtTug V 37:5, :7, 66:8, 82:14; Maitr 9 a 8, 48 a 10, 83 a 26, 84 a 4, b 14, 103 a 10, a 12, b 9, 123 b 4, 164 a 14; MaitrH I 6 a 22; MaitrBeih II 61 m. 11; ShōAv 288; Suv 370:21, 609:18; Töpfer 28; TT VIII (br) L 11; U III 55 o. 17. *üç kün ä.-ip bardı* „drei Tage vergingen“ (u. ä.) Suv (?) 5:3; KP 18 u. 2. *yillar aylar ä.-gäli ür keç boltı* „[viele] Jahre und Monate sind vergangen“ HT V 24. *ükiş kalplar ä.-ginčä* „nach vielen Kalpas“ (u. ä.) HtTug V 36:16, 51:9, 60:26; BT I 32 u. 52; BT XXV 0789, 2887; HtPek 96 b 3; ShōRoshia 324 o. 103, 105; Suv 181:18, 350:19, 464:16 et pass. *bir kün tün ä.-ginčä* „einen Tag und eine Nacht lang“ Abhi Ms Stockh H 33 b 1, b 26. *tañ ä.-ginčäkätägi* „bis die Morgenröte vorbei ist“ (?) BT V 438 Anm. *on kün ä.-mäzkän* „bevor 10 Tage vergangen waren“ Suv 4:15. *iki yıl ä.-mädin* „bevor 2 Jahre vergangen waren“ (u. ä.) ApokrSū 279, 311; Suv 393:21. *yeti yıl ä.-tökdä* „nachdem 7 Jahre vergangen waren“ (u. ä.) BuddhUig II 596; Abhi Ms Stockh H 33 b 5; HT V 234; HT VIII 1702, 1707; HtPar 75:26; HtTug V 19:12; Maitr 55 a 2; ShōAv 13; Suv 644:13. *ortonkı fam ä.-ä tikättöktä* „nachdem die Mittlere Rezitation vorüber war“ (lies u. übers. so?) ShōRoshia 296 m. 287. *kişi yalñok yolu ä.-mäki* „der Ablauf der Lebensbahn des Menschen“ HT VIII 1971. ... *altı yüz tümän yıllarınñ ä.-mäkiñä* „nach Ablauf von ... 6 Millionen Jahren“ (u. ä.) Lobpreis 63; HtPar 43:14, 48:23; ShōAv 229; U II 22 o. 22; U III 82 o. 7. *yaykı üç aylarınñ ä.-mäkindin* „nach Ablauf der 3 Sommermonate“ BT III 59. *küntämäk açın ä.-mäktin* „weil alle Tage [für ihn] mit Hunger vergingen“ (übers. so?) BT XIII 33 o. 5. *bo törö ä.-mištä ken* „nachdem diese Zeremonie zu Ende war“ (u. ä.) HT VII 1195, 1334, 1409; HT III 873; HT VIII 1576; HtPek 60 a 4, 87 b 10, 154 b 6; HtTug V 36:24, 42:25, 49:9; Madhy Ms Stockh H 1 b 23; Maitr 131 b 8, 199 b 7; MaitrH I 5 a 17, IV 3 b 8, XXV 4 b 5; U III 68 m. 18; ZiemeWutai 232 u. *čayşi ä.-mişdä* „nach der Mönchsmahlzeit“ (u. ä.) HT VII 1345; HtPar 77:24; HtTug V 49:2 (?); Maitr 196 a 21; MaitrH XI (?) 4 b 13. ... *kalp üdlär ä.-mişintä* „nachdem ... Kalpa-Zeitalter vergangen waren“ Suv 83:22. *künlär aylar üdlär kolular ä.-mişinčä* „so wie die ... Tage, Monate und Zeiträume² vergehen“ (u. ä.) Mäñi 14; Neujahr 16. (*öñrä*) *ä.-miş üd* „die Vergangenheit“ (u. ä.) Abhi A 118 a 12, b 13, 119 a 8 et pass.; AGr 19:7; BT I 37 m. 160; BT VIII B 25; BT XXV 0752, 1715, 1964, 2000, 2049 et pass.; BuddhUig II 64, 258, 645; DKP/H 227 o. 21; DKP/StP 1903; HT VIII 1996; KudGojüni 81 u. 4; Maitr 33 a 3, 50 b 12, 149 a 17, 150 b 27, 157 a 19, 187 b 28, 209 b 2; PañcFrag II 5 (?); ShōBosatsu 135; ShōUighAbhi 68 o. 7; Suv 145:5, 171:7, 204:7 et pass.; Upāli 69 u.; ZhangFoijing A

38, B 3. *ä.-miš üdnüñ tözi tüpi* „die Vergangenheit mit allen Details“ (?) ShōThree-Frag 368 u. 24. *öñräki ä.-miš üdün* „in der früheren, vergangenen Zeit“ (u. ä.) M III (m) 14 o. 12; U IV B 45. *sön ä.-miš üdtäki* „in der ehemaligen vergangenen Zeit“ MaitrH IV 2 a 17; *öñrä ä.-miš sön üdlärdä* „in den früher vergangenen, ehemaligen Zeiten“ MaitrH III 13 b 7; UAJb 9 (1990), 263 m. *burun ä.-miš öñdiin uç* „das früher vergangene, vordere Ende (sc. der Anfang der Zeit)“ ETS 140 m. 101. *ä.-miš kältäçi közünür bo üč üdki* „in der vergangenen, zukünftigen und gegenwärtigen [Zeit], in diesen 3 Zeiten befindlich“ (u. ä.) Suv 156:21, 346:11, 355:20; BT XXIII A 006; BT XXV 0807; BuyanKäl 1; DKP/H I Y 2 b 12; ETS 122 u. 50; StabUig 181 u.; Sitātap 17. *öñrä ä.-miš ken käligmä amtı közünür bo üč üdlär* id. Suv 174:9, 160:19, 464:9. *ä.-mišig k(ä)ltäçig kör-* „das Vergangene und das Zukünftige schauen“ BT I 45 o. 319. Mit Lok.: *ä.-ginčä ür irak üdlärdä* „seit dem Altertum“ HT VII 69. *yetinč üdtä yüz tört älig kolu ä.-mištä* „nachdem 24 Minuten über die siebente Stunde hinausgegangen waren“ (u. ä.) HamCalMan 9 o. 10, u. 1, u. 22, u. 25, 10 o. 32, u. 41, o. 45, o. 48, u. 7, 12 o. In Wh: *ä.-miš barmış ür irak üdtä koluta* „in einer Zeit², die längst² vergangen² ist“ (u. ä.) ShōAv 4; BT XIII 144 u. 5; Maitr 103 b 10; ZiemeKşit 15, 40. ... *işi küdügi ä.-ä ünä tükätmiş üčün* „weil deren Sache² schon vergangen und aus ist“ Abhi B 65 b 2. **12) absol.: „in die Vergangenheit gehen (philos. Term. techn.) // geçmişe gitmek, maziye gitmek (felsefeye ait teknik terim)“:** *adın öñ üd yid tatıgta ulatlar ä.-är* „die anderen Farben, Töne, Gerüche, Geschmack[dharmas] usw. gehen in die Vergangenheit“ (u. ä.) Abhi A 118 a 10, b 7, b 9, b 13; TermBuddh 288 m. *arasız ä.-miš köñüldäki nom* „ohne Zwischenraum vergangene geistige Konstituenten (skr. *caitasika-dharma*)“ Abhi B 93 a 9, 92 a 13, 93 a 7, 105 a 11; AbhiKār 341 m. *kşan kşan üddä ä.-* „in jedem Moment in die Vergangenheit gehen“ mit Var.: *kşan kşan üddä arta-* Suv 56:15; BT XXI 0480 mit Anm. In Wh: *ä.- bar-* „in die Vergangenheit gehen“²⁴ Abhi A 119 b 6, 120 b 4. *ä.- öç-* „in die Vergangenheit gehen und verlöschen“ Abhi A 119 b 7, B 80 a 10. *kşanta ä.-är káčär* „geht in einem Moment in die Vergangenheit“²⁴ Abhi A 23 b 4. *alku basutçılar itliniür ä.-är* „alle Hilfsursachen verschwinden und gehen in die Vergangenheit“ Abhi A 122 b 7. **13) absol.: „verschwinden, getilgt werden (Gefahr, Schuld usw.) // kaybolmak, yok edilmek, ortadan kaldırılmak (tehlike, suç vs.)“:** *adası ä.-är* „die Gefahr für ihn verschwindet“ (u. ä.) BTXXIII G 029, 040, 051, 061, 071; TT I 30, 66. *ä.-ziün kılınçım* „mein [böses] Karma möge verschwinden!“ (u. ä.) BT XIII 76 o. 24; Maitr 96 a 3; ShōKenkyū 244:4. *arızun alkinzun ... ä.-gülik bolzun* „[mein böses Karma] soll bereinigt werden, zu Ende gehen ... und tilgbar sein!“ BT XIII 100 o. 137. *ötäg berimiñ ä.-di* „deine Schuld² ist getilgt“ (u. ä.) Suv 20:13; BT XVIII 104 m.; BuddhMan 203:15. *hañ uzık ä.-mäkindin* „durch das Verschwinden der Silbe *ham*“ (lies besser: *ärümäkindin* „durch das Schmelzen“?) UigTot 857. *bökiñki künkätägi*

ä.-mätin turur „existiert bis zum heutige Tage, ohne verschwunden zu sein“ BT III 552. In Wh: ... *kutsuz buyansız bolmak adası ä.-är t(a)r(t)kar* „die Gefahr, dass [dieses Lebewesen] ohne Glück und ohne Puṇya ist, verschwindet und entfernt sich“ MaitrH XV 6 a 14. ... *ada tudalar bar ärsär barça ä.-zün arızunlar* „wenn es ... Gefahren² gibt, sollen sie verschwinden und bereinigt werden!“ BT XXIII A 092. **14) absol.: „der Vergänglichkeit (skr. anityatā) unterliegen, vergänglich, impermanent sein // fanîliğe (skr. anityatā) yenilmek, ölümlü olmak, kalıcı olmamak“** (in Abhi Ms Stockh H 37 b 18, b 33 Übers. von chin. *huai* [G. 5031] „vergehen“): *ärtmäksiz bo munu täglär ä.-gü üdkätägi* „bis zu der Zeit, wenn diese unvergänglichen derartigen [Dinge] vergehen werden“ ETS 168 o. 67; StabUig 154 m. In Wh: *ärtmäz tükämaz mäñi* „unvergängliche, nicht endende Freude“ BT XIII 129 o. 54. *ä.-är kəcär etiglig nomlar* „die vergänglichen² Saṃskṛta-dharmas“ StabUig 168 o. *etiglig nomlarnuñ täğšildäçi ä.-däçisin ... bil-* „erkennen, dass ... die Saṃskṛta-dharmas veränderlich und vergänglich sind“ (u. ä.) Abhi Ms Stockh H 37 b 33, b 18. *ä.-är barır alkınur äd tavar* „die vergängliche² und verschwindende Habe²“ (u. ä.) MaitrH Y 12 b 29; Maitr 118 a 12 (?). **15) absol.: „sterben (Person, Körper) // ölmek (kişi, beden)“:** *ä.-mişlär* „die Verstorbenen“ BT XXIII G 174; TT VIII (br) A 7. (*burun*) *ä.-miş ög kañlarım* „meine (früher) verstorbenen Eltern“ (u. ä.) Suv 137:16, 199:17, 685:19; BT III 782; U II 89 m. 86; UigOn II 82 m. 2 (?), m. 5. *öñrä ä.-miş arame toña* „der Held Rāma aus der Vergangenheit“ Rāma 2. *ilki(dä) ä.-miş ... burhanlar* „die einstigen, dahingegangenen ... Buddhas“ (u. ä.) USp 181 m. 42; BT XXIII H 027; MaitrH XI 15 a 28, XIII 11 b 23, 12 b 8, XVI 10 a 8; TT VI 26; ZiemeVorr 73. *kaçan birök ä.-döktä bo bir tüş ätözläri ...* „wenn ihre Körper, die eine Frucht von [bösen] Taten [sind], sterben ...“ (übers. so?) (u. ä.) BT XIII 164 u. 1; BT II 970 (lies so!). ... *ätözümüz ä.-ip barsar* „wenn unser ... Körper stirbt und dahingeht“ Maitr 1 a 13. In Wh: *ä.-miş kıyılmış ög kañ* „die verstorbenen² Eltern“ (u. ä.) BT XIII 176 u. 71, 153 o. 38. *ä.- kırıl-* (lies: *kıyıl-*) „sterben²“ Suv 638:18. *ölmüş ä.-miş küntä* „am Tag, da sie sterben²“ BT XXV 0604. *artamak ä.-mäkkä kälip ...* „zum Sterben² gelangen“ BT XXV 0579. *ä.-miş aradın* (lies: *adın*) *ažunka barmış* „verstorben und in die andere Existenz gegangen“ U II 81 o. 69. *m(ä)ñgü m(ä)n tedäçilär barça ä.-ärlär yokadurlar* „diejenigen, die behaupten, sie seien ewig, alle sterben sie und gehen zugrunde“ BT II 945. *ulug bahşı näçä ä.-ä baru tükätmiş ärsär ymä ...* „obwohl der Grosse Meister schon gestorben² ist ...“ Abhi Ms Stockh H 35 a 7. **16) absol.: „verwesen (Körper) (?) // bozulmak, çürüme (beden) (?)“:** nur in Wh: *yeti künkätägi nä ärsär idi ançak(t)ya ymä ä.-mädi täğšilmädi* „[Xuanzangs Leichnam] verweste und veränderte sich 7 Tage lang nicht im geringsten“ HtPek 54 b 6. **17) als Postverb: „restlos, erschöpfend, bis zum Ende, bis zum Tode (tun) // tam, eksiksiz, sonuna kadar, ölünceye kadar (yapmak)“** (in BT XXV 3296 Übers. von chin. *jin* [G. 2055] „erschöpft,

beendet“; die postverbale Funktion von *ärt-* in Analogie zur postverbalen Funktion von \rightarrow *bar-*?: *öñi sözlädäçilärig ukıtip ä.-di* „über diejenigen, die eine abweichende Meinung haben, hat er in erschöpfender Weise Mitteilung gemacht“ (u. ä.) Abhi A 86 a 9, 34 b 14, 44 a 4, 50 b 15, 53 b 5, 97 a 1, 149 a 16. *olar burhan kutın bulup ä.-miştä basa ...* „nachdem diese [Lebewesen] restlos die Buddhaschaft erlangt haben ...“ (über. so?) BT XXV 3296. *bo oronta dyan olurup ä.-di* „er meditierte an dieser Stelle bis zum Tode“ (?) HtPek 98 a 11. *yükünüp t(ä)ñri burhanka ä.-ä tükätđi* „die Verneigung vor dem Buddha hatte er schon zu Ende geführt“ (u. ä.) Abhi A 52 b 3, 39 b 13. *sansız kalp üd üzä ögüp ä.-güsüz* „[Dharmas], die man in ... unzähligen Kalpas nicht erschöpfend loben kann“ (übers. so!) StabUig 174 u. 25. **18)** Ohne Kont.: AbhiKār 332 m.; BT V 324; HtPar 77:10; Maitr 220 a 3; MaueKat (br) 87 u. 7; ShōAgon 129, 295. *kirü ä.- ZiemeKP 4. ä.-ip kal-* TT II (m) B 7. *ä-ip yalrı-* TT VIII (br) A 15. *+tın ä.- aš-* Neujahr 4.

ärtdür- Variante von \rightarrow *ärtür-*

ärttür- Variante von \rightarrow *ärtür-*

ärtür-, *artur-* † / 'RTWR- < Kaus. von \rightarrow *ärt-* plus *-(U)r-*, *ärt-ür-* (OTWF 714). Das Kaus. von \rightarrow *art-* „zunehmen“ usw., *artur-*, ist nur im islamischen Alttürkischen belegt, und die Schreibungen 'RTWR-, 'RDWR- sind als Hyperplene-Schreibungen von *ärtür-* zu interpretieren. Da man mit der Existenz des Verbs \rightarrow *art-* im späten Ost-Alttürkischen rechnen muss (vgl. dazu \rightarrow *ärt-*), ist auch die Existenz von *artur-* denkbar, wie z. B. in den Stabreim-Belegen ShōAv 107 und BT XIII 47 m. 64. Var.: *eya rtyu r-* (br) TT VIII I 18. 'RDWR- Abhi A 6 b 10, 40 b 8, 117 a 10; HtPek 115 b 9; InscrOug IV 20; Lobpreis 14; Saṃy Ms Stockh H 14 a 23; ShōAv 108, 237; Suv 279:22. 'RTWR- ~ 'RDWR- im selben Text: Abhi A 97 a 10, 140 a 9; Suv 152:18, 279:22. 'RTWR- BT I C 5; BT XIII 35 u. 54 (?); Maitr 7 a 21, 65 a 11; MaitrBeih I 13 u.; MaitrH XI 4 b 12; Suv 443:5. 'RTWR- ~ 'RTWR- auf derselben Seite: MaitrH XI 4 b 8, b 12. 'RDWR- Abhi A 104 a 7, a 8; BT III 600; BT XIII 47 m. 64, 192 m. 24. 'RTDWR- Suv 612:10, 626:5, 627:20. Berliner Var. von Suv 612:10 hat: 'RTWR-. Aor.: *ä.-ür* Maitr 103 b 7. Konv.: *ä.-ü* Maitr 7 a 21.

Bedeutungen

1. „vorbeigehen lassen, fernhalten“ / 2. „hinausgehen lassen über, publik machen über ... hinaus“ / 3. „übergeben, spenden, verschenken“ / 4. „sich auszeichnen lassen, glänzen lassen“ / 5. „Fehler begehen, im Irrtum sein“ / 6. „vergehen lassen, verbringen, durchlaufen (Zeit)“ / 7. „Zeit vergehen lassen, Zeit verbringen“ / 8. „verpassen, versäumen (Zeit)“ / 9. „verschwinden lassen, tilgen, beseitigen“ / 10. „durchführen, ausführen, machen, tun“ / 11. „geniessen, auskosten“ / 12. „sterben lassen, dahinraffen“ / 13. als Postverb: „vollständig, gründlich, endgültig (tun)“ / 14. Mit unklarem Kont.

Verb: **1**) mit Abl. (an etw., von etw.): „**vorbeigehen lassen, fernhalten // uğratmamak, uzak tutmak**“: *üç y(a)vlak yoldın ä.*- „von den Drei Schlechten Wegen fernhalten“ (u. ä.) TT V B 32; ETS 84 u.27; Kuan (?)A 47. **2**) mit Akk. (etw.) und Lok. (über etw. [hinaus]): „**hinausgehen lassen, publik machen // (bir yerin dışına) çıkarmak, duyurmak**“ (Übers. von chin. *guo* [G. 6622] „hinausgehen [lassen] über“): *ädrämin ä.- öñtiün tavgač ulušta* „seine Tugend über das Östliche Reich China hinaus publik machen“ HtPek 115 b 9. **3**) absol. oder mit Akk. (etw.): „**übergeben, spenden, verschenken // bağışlamak, karşılıksız vermek**“ (in Suv 443:5 Übers. von chin. *ling qing jin* [G. 7199 2209 2055] „ausgeben²“): *ä.-üp yıgguluk kizlägülik ärmaz* „man soll [alles] spenden und nicht [etwas davon] horten oder verstecken!“ Suv 443:5. *äd t(a)varların ä.-ü /// ärdinilärin ančolayu ...* „ihre Waren² (zur Huldigung) übergebend und ihre /// Juwelen als Tribut darbringend ...“ HT VI 1120. **4**) mit Akk. (etw.) und Lok. (vor etw.): „**sich auszeichnen lassen, glänzen lassen // parlatmak, parıldatmak**“ (Übers. von chin. *mai* [G. 7620] „übertreffen [lassen]“): *čızıgın ä.-ü y(a)rlıkazun öñräki eligläriñtä* „[der Kaiser] möge seine Schrift vor [der Schrift] der früheren Herrscher glänzen lassen“ HtPek 72 a 7. **5**) absol.: „**Fehler begehen, im Irrtum sein // hata yapmak, yanılmak**“ (Übers. von chin. *tai guo* [G. 10470 6622] „passieren [lassen], Fehler begehen“): *ä.-tüñ braman* „du bist im Irrtum, o Brahmane!“ Abhi A 104 a 7, a 8. **6**) mit Akk. / Cas. ind. (Zeit): „**vergehen lassen, verbringen, durchlaufen // (zaman) geçirmek**“ (in ApokrSü 122 Übers. von chin. *jing* [G. 2122] „vorbeigehen, vergehen“): *on ay köni ögrünçülüğün ä.*- „genau zehn Monate in Freude verbringen“ (u. ä.) MaitrH XI 4 b 8, b 12. *yoksuz üd ä.*- „die Zeit nutzlos verbringen“ Maitr 103 b 7. *tünli künli kurug ä.*- „die Tage und Nächte nutzlos verbringen“ U III 28 m. 19. *yıl ä.-üp ay yogurup ...* „Jahre verbringend und Monate durchlebend ...“ (?) ApokrSü 122. *äski yılığ ä.*- „das Alte Jahr vergehen lassen (am Altjahresabend)“ HT VII 1315. *üdüğ kolug ä.*- „die Zeit² verbringen“ (u. ä.) Lobpreis 14; ShōAv 237; Suv 121:22, 152:18, 279:22. *üdüğ kolug boş ä.*- „die Zeit² ungenutzt vergehen lassen“ (u. ä.) Suv 40:6; HT VII 1328. ... *törösüz iş işläyü tünüg künüg ä.*- „die Tage und Nächte damit verbringen, gesetzlose Dinge zu tun“ Maitr 202 b 7. *isig öziniñ sanın sakışın ä.*- „die Zahl² seiner Lebensjahre zu Ende bringen“ BT II 225. *asankelarıg bölüp ä.-mäk* (→ *asanka-vibaga-bumi*, oder stelle zu Bedeutung 13: „genau, gründlich [einteilen]“?) Suv 313:17. **7**) elliptisch: „**Zeit vergehen lassen, Zeit verbringen // zaman geçirmek**“: *yoksuz savlar sözlöp ä.*- „nutzlose Reden führen und [damit] die Zeit verbringen“ (u. ä.) Maitr 65 a 11, 227 a 11; MaitrH XXVII 5 a 9; BT XXV 0685. *elig bäg kaç kün ärtginčä ol äski oprak ton birlä ä.-üp ...* „der König² verbrachte einige Tage mit diesem alten schäbigen Gewand ...“ HtTug V 36:18. *mıñ k(a)lpta ä.-ü ög-* „in 1000 Kalpas das Leben mit Lobpreis verbringen“ (?) BT XIII 1:54. **8**) mit Akk. / Lok. (Zeit): „**verpassen,**

versäumen // (zamanı) kaçırmak“: *y(a)ruk b(ä)lgüsin ä.*- „die Anzeichen des (Tages)lichts verpassen“ BT V 438 Anm. *aç ämgäkiñizni boş ä.*- „euren Hunger untätig abwarten“ (übers. so!) U IV D 131. *kurtultaçı tnl(ı)glarnıñ üdintä kolusınta ä.*- „die Zeit² für die Lebewesen, die erlöst werden [sollen], verpassen“ MaitrH I 16 b 18 (?). **9** mit Akk. (etw.): „**verschwinden lassen, tilgen, beseitigen // ortadan kaldırmak, silmek, yok etmek**“: *äski kılınçığ ä.*- „das alte Karma tilgen“ BT XXV 0815. In Wh: *bodunnuñ karannıñ tailisin turuşın üz- ä.*- „Recht und [Möglichkeit zur] Klage für das Volk² ausser Kraft setzen und beseitigen“ (?) Sañy Ms Stockh H 14 a 33. *anı buzup adkak sıyu ä.-ü ...* (→ *adkak*) ETS 142:142. **10** mit Akk. (etw.): „**durchführen, ausführen, machen, tun // yürütmek, tamamlamak, yapmak, yerine getirmek**“: *ädräm işin ä.*- „das Tugend-Werk ausführen“ (übers. so?) (u. ä.) BT XIII 60 m. 24; HT IV 1137; HtTug V 62:9. *işlägü işin ä.-ü tükät-* „die zu tuenden Dinge schon getan haben“ (u. ä.) ETS 136 o. 29; BT I C 5. *birkčanıñ ä.*- „die Sommer-Residenzpflicht durchführen“ (u. ä.) BT III 593, 600; Maitr 116 a 10; MaitrH XXVII 5 a 4. *tapıg udug kılğuluk törösın ä.*- „den Verehrungs²-Ritus ausführen“ (u. ä.) Suv 627:20; ETS 122 u. 49. *sözläşgülik kızıgin tizigin ä.*- „[etwas] durchdiskutieren, zu Ende diskutieren“ Suv 612:10. **11** mit Akk. / Cas. ind. (Freude u. ä.): „**geniessen, auskosten // (tadını, zevkini) çıkarmak**“: *ilinçü mäñi işin ä.*- „Lustbarkeit und Freude geniessen“ Suv 608:9. In Wh: *dyanlag mäñi tägin- ä.*- „die Meditations-Freude geniessen^{2a}“ Maitr 7 a 21. **12** absol. oder mit Akk. (j-n): „**sterben lassen, dahinfliegen // öldürmek, yok etmek**“: *ölmäk ämgäk ... öñrä kälip ä.-di* „der Schmerz des Todes ... kam vorzeitig und hat [dich] sterben lassen“ Suv 626:5. In Wh: ... *eligliärg hanlarıg ... ölüm törö artadı ä.-di eltti* „das Gesetz des Todes hat ... Könige und Herrscher ... verderben und sterben lassen und hinweggeführt“ (u. ä.) DKP/H I 272, 282. **13** als Postverb nach Konv.: „**vollständig, gründlich, endgültig (tun) // tam, titiz, kesin olarak (yapmak)**“ (in HT VIII 1286 Übers. von chin. *dan* [G. 10606] „gänzlich, ganz, gründlich“): *yörüp bilmätin öçmäkiğ ä.-mäk* „das gründliche Kommentieren des Apratisamkhyāñirodha“ Abhi A 125 b 1. *kaltı öñdün sözlöp ä.-ü tükätmäk üzä* „weil man es nämlich vorher schon gründlich erörtert/behandelt hat“ (u. ä.) Abhi A 117 a 10, 6 b 10, 40 b 8, 140 a 9; ApokrSū 165; InscrOüg (?)IV 20. *yol kertüg akıglığıg yörgütä ... öñi ketärip ä.-ü tükätmäk üzä ...* „weil man beim Kommentieren der Wahrheit „Weg“ und [der Dharmas] mit *āsra*va [diese beiden Dinge] bereits endgültig ausgeschlossen hat ... “ (vgl. dazu die parallele Formulierung in A 97 b 1–2: ... *yörgütä öñi ketäri tükät-*) Abhi A 97 a 10. *asankelarıg bölüp ä.-mäk* (s. o. unter Bedeutung 6). *boşguru ä.*- „gründlich lehren“ parallel zu *yoryu tükät-* „bis zum Ende wandeln“ HT VIII 1286. **14** Mit unklarem Kont.: *ä.-ü säviniş-* (Bedeutung?) InscrOüg II 6.